

**HESSISCHER LANDTAG**

07.07.2026 HZ

Kleine Anfrage
Sascha Herr (fraktionslos)

Evaluation und Datengrundlage der Kinderwunschförderung in Hessen**Vorbemerkung Fragesteller:**

In ihren Antworten auf die Kleinen Anfragen „Wirksamkeit, Zugangsgerechtigkeit und Steuerbarkeit der Landesförderung für Maßnahmen der assistierten Reproduktion in Hessen“ (Drs. 21/3627) sowie „Kinderwunsch-Förderung in Hessen ohne belastbare Datengrundlage?“ (Drs. 21/4465) hat die Landesregierung dargelegt, dass zentrale Daten zur sozialen Reichweite, Wirksamkeit und Inanspruchnahme des Förderprogramms nicht erhoben werden. Zugleich führt sie aus, dass durchschnittlich rund 80 Prozent der bewilligten Paare die geförderte Behandlung durchführen und etwa 20 Prozent der Paare bei einer freiwilligen Abfrage im Rahmen des Mittelabrufs den Eintritt einer Schwangerschaft angeben. Darüber hinaus vertritt die Landesregierung die Auffassung, dass trotz des Verzichts auf weitergehende Datenerhebungen keine Erkenntnislücken zur Steuerung des Förderprogramms bestehen. Zudem verweist sie hinsichtlich des Rückgangs der Antrags- und Bewilligungszahlen im Jahr 2025 auf eine angespannte Finanzierungssituation bei den Bundesmitteln. Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Nachfragen.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Wie hoch war in den Jahren 2018 bis 2025 jeweils die Rücklaufquote der freiwilligen Angaben zum Eintritt einer Schwangerschaft im Rahmen des Mittelabrufs (bitte jahresweise in absoluten Zahlen und Prozent angeben)?
- 2) Nach welchen fachlichen, wissenschaftlichen oder methodischen Kriterien bewertet die Landesregierung die Aussagekraft der freiwilligen Schwangerschaftsangaben für die Erfolgskontrolle des Förderprogramms?
- 3) Auf welche konkreten Erkenntnisse, Daten oder Bewertungsmaßstäbe stützt die Landesregierung ihre Aussage, dass trotz des Verzichts auf weitergehende Daten zur sozialen Reichweite, Inanspruchnahme und Wirksamkeit des Programms keine Erkenntnislücken zur Steuerung bestehen?
- 4) Wie viele Anträge konnten im Jahr 2025 aufgrund der angespannten Finanzierungssituation bei den Bundesmitteln nicht oder nicht im ursprünglich vorgesehenen Umfang bewilligt werden?

Wiesbaden, 06. Juli 2026

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'S' followed by a cursive 'H' and a long horizontal stroke extending to the right.

(Sascha Herr)